



Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Gemeinderatsfraktion Windeck

Weil es um
Windeck geht

Frau
Bürgermeisterin Alexandra Gauß
Rathausstr. 12
51570 Windeck-Rosbach

Windeck, den 16.04.2026

Antrag zur Einholung von Angeboten für ein Energiekonzept zur strukturierten Umsetzung der Energie- und Wärmewende in Windeck

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

Die Energie- und Wärmeversorgung entwickelt sich zunehmend zu einem zentralen wirtschaftlichen Faktor für Kommunen. Viele Städte und Gemeinden erzielen bereits heute erhebliche Einnahmen durch eigene Energieprojekte und stärken damit ihre Haushalte. Auch für Windeck bietet sich die Chance, ein weiteres finanzielles Standbein aufzubauen. Um diese Potenziale zu erschließen und die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung strategisch weiterzuführen, ist ein integriertes Energiekonzept erforderlich.

Antrag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, Angebote von geeigneten Fachbüros einzuholen, die ein integriertes Energiekonzept für die Gemeinde Windeck erstellen können. Die Angebotsabfrage soll folgende Vorgaben enthalten

1. Einbindung der kommunalen Wärmeplanung

Das Energiekonzept soll die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung vollständig auswerten, weiterentwickeln und zu einem gesamtkommunalen Energieplan zusammenführen. Dazu gehören insbesondere:

- Ableitung eines strategischen Gesamtpfades bis 2045,
- Bewertung der identifizierten Eignungs- und Prüfgebiete,
- Integration von Strom-, Wärme-, Speicher- und Netzthemen in einer gemeinsamen Systembetrachtung.

2. Gliederung in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Das Konzept soll einen klar strukturierten Maßnahmenkatalog enthalten, der:

- kurzfristige Schritte (0–3 Jahre),
- mittelfristige Schritte (3–10 Jahre) und
- langfristige Schritte (10+ Jahre) mit Prioritäten, Verantwortlichkeiten und zeitlichen Meilensteinen definiert.

SPD-Fraktion Windeck
Bodenskamp 7
51570 Windeck
02292-9299240
fraktion@spd-windeck.de

spd-windeck.de



Facebook



Instagram



WhatsApp





3. Strategische Schwerpunkte

Das Energiekonzept soll mindestens folgende Themenfelder vertieft behandeln:

- Ausbau der lokalen erneuerbaren Stromerzeugung (PV, Wind, Wasserkraft),
- Entwicklung eines Nahwärmekonzeptes für geeignete Ortsteile,
- Prüfung von Speichertechnologien (Strom und Wärme),
- Bewertung möglicher KWK-Lösungen auf Basis erneuerbarer Energieträger,
- Stärkung der Rolle der Windeck Energie GmbH als lokaler Energieakteur.

4. Bürgerbeteiligung und Transparenz

Das Energiekonzept muss ein verbindliches Beteiligungskonzept enthalten, das:

- öffentliche Informations- und Dialogveranstaltungen vorsieht,
- lokale Initiativen und Vereine systematisch einbindet,
- digitale Beteiligungsformate ermöglicht,
- Ergebnisse verständlich und nachvollziehbar kommuniziert.

5. Prüfung von Betreibermodellen

Das Konzept soll verschiedene Modelle der Umsetzung und des Betriebs bewerten, darunter:

- kommunale Lösungen,
- kommunal-private Partnerschaften,
- genossenschaftliche Modelle,
- Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger.

Begründung:

Die kommunale Wärmeplanung zeigt deutlich, dass Windeck vor einem tiefgreifenden Umbau der Energie- und Wärmeversorgung steht. Der Abschlussbericht stellt fest, dass 79 % der Gebäude heute noch mit fossilen Energieträgern beheizt werden und dass die Gemeinde jährlich 173 GWh Wärme verbraucht. Gleichzeitig weist der Bericht darauf hin, dass Windeck aufgrund seiner dezentralen Siedlungsstruktur mit 66 Ortschaften differenzierte Lösungen benötigt und keine einheitliche Versorgung für das gesamte Gemeindegebiet möglich ist.

Die Wärmeplanung liefert eine fundierte Analyse, ersetzt jedoch kein umfassendes Energiekonzept, das Strom, Wärme, Speicher, lokale Erzeugung, Netze und die Rolle der Gemeinde als möglicher Energieerzeuger gemeinsam betrachtet.

Gleichzeitig eröffnet der Energiesektor heute vielen Kommunen neue Einnahmequellen. Beispiele zeigen, wie Städte und Gemeinden durch eigene Energieprojekte ihre Haushalte stabilisieren oder sogar Überschüsse erwirtschaften:





Weil es um
Windeck geht

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Gemeinderatsfraktion Windeck

- Wolfhagen (Hessen): Die Stadtwerke erzielen durch Windkraft und Photovoltaik seit Jahren Gewinne, die direkt in den Haushalt fließen.
- Saerbeck (NRW): Die „Klimakommune Saerbeck“ finanziert Teile ihrer Infrastruktur über Einnahmen aus Windenergie, Solarenergie und Bioenergie.
- Bad Neuenahr-Ahrweiler (Rheinland-Pfalz): Die Ahrtalwerke investieren seit Jahren in Photovoltaik, Nahwärme und kommunale Energieinfrastruktur – und gelten als wichtiges finanzielles Standbein der Stadt.
- Feldheim (Brandenburg): Das energieautarke Dorf erwirtschaftet durch Wind- und Solarstrom stabile Einnahmen für die lokale Infrastruktur.
- Stadtwerke Münster und Stadtwerke Flensburg: Beide Kommunen nutzen Energieprojekte als tragende Säule ihrer Haushalte.

Diese Beispiele zeigen, dass Energiepolitik längst auch Finanzpolitik ist. Windeck hat vergleichbare Potenziale – ob durch Photovoltaik, Windkraft, Wasserkraft oder Nahwärme. Ein integriertes Energiekonzept kann daher nicht nur die Klimaziele unterstützen, sondern auch ein zusätzliches finanzielles Standbein der Gemeinde schaffen.

Um diese Lücke zu schließen, schlägt die SPD-Fraktion ein strategisches Energiekonzept vor, das erstmals einen dreistufigen Entwicklungsrahmen für Windeck formuliert.

1. Kurzfristige Schwerpunkte: Arbeiten mit dem, was vorhanden ist

Das Konzept sieht vor, zunächst die bereits bestehenden Potenziale zu nutzen. Dazu gehören:

- die Einbindung privater Photovoltaik-Anlagen als lokale Energiequelle,
- die Schaffung von Anreizen für zusätzliche PV-Installationen,
- die Stärkung der Windeck Energie GmbH als lokaler Energieakteur,
- die Prüfung des Erwerbs des Wasserkraftwerks Schladern als erneuerbare Grundlast,
- die Entwicklung eines Nahwärmekonzeptes, das an die kommunale Wärmeplanung anknüpft.

Diese Maßnahmen ermöglichen kurzfristige Fortschritte, ohne auf große Infrastrukturprojekte warten zu müssen.

2. Mittelfristige Schwerpunkte: Ausbau der lokalen Energieerzeugung

Für die mittlere Frist schlägt das Konzept vor:

- die Prüfung geeigneter Standorte für Windkraftanlagen,
- den Aufbau erster Nahwärmenetze in den im Wärmeplan identifizierten Eignungs- und Prüfgebieten (z. B. Dattenfeld, Rosbach, Herchen, Leuscheid),
- die Errichtung dezentraler Großwärmepumpen, etwa an Klärwerken oder der Grube Silberhardt,

SPD-Fraktion Windeck
Bodenskamp 7
51570 Windeck
02292-9299240
fraktion@spd-windeck.de

spd-windeck.de



Facebook



Instagram



WhatsApp





Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Gemeinderatsfraktion Windeck

**Weil es um
Windeck geht**

- die Entwicklung einer Speicherstrategie, um Überschüsse aus Wind- und Solarenergie nutzbar zu machen.

Diese Schritte stärken die lokale Energieproduktion und erhöhen die Versorgungssicherheit.

3. Langfristige Schwerpunkte: Windeck als regionaler Energielieferant

Für die langfristige Perspektive formuliert das Konzept:

- die Prüfung eines erneuerbaren Kraft-Wärme-Kopplungswerks,
- den Ausbau eines gemeindeweiten Nahwärmeverbundes,
- die Entwicklung großskaliger Speicherlösungen, auch unter Nutzung der topographischen Gegebenheiten (z. B. Täler, Höhenunterschiede),
- die Option, Windeck perspektivisch als Energielieferant in der Region zu positionieren.

Diese langfristigen Bausteine ermöglichen eine klimaneutrale und wirtschaftlich stabile Energieversorgung bis 2045.

Bürgerbeteiligung als zentraler Erfolgsfaktor:

Die Bürgermeisterin betont im Vorwort der Wärmeplanung, dass die Wärmewende nur gelingen kann, wenn Verwaltung, Unternehmen und Bürgerschaft gemeinsam handeln. In Windeck existieren bereits engagierte Initiativen, die lokale Energieprojekte vorantreiben. Ein Energiekonzept ohne systematische Beteiligung würde an Akzeptanz und Umsetzungskraft verlieren. Daher ist ein verbindliches Beteiligungskonzept Bestandteil des Antrags.

Warum ein Energiekonzept jetzt notwendig ist:

- Es verbindet die kommunale Wärmeplanung mit der Strom- und Gesamtenergieversorgung.
- Es schafft eine klare strategische Linie für die nächsten 20 Jahre.
- Es ermöglicht der Gemeinde, Fördermittel gezielt zu nutzen.
- Es stärkt die Rolle der Windeck Energie GmbH als lokaler Akteur.
- Es schafft Transparenz und Orientierung für Bürgerinnen und Bürger.

Ein integriertes Energiekonzept ist damit der notwendige nächste Schritt, um die kommunale Wärmeplanung in eine umsetzbare, langfristige und sozial ausgewogene Gesamtstrategie für Windeck zu überführen. Das Einholen von Angeboten soll dabei die künftige kommunale Finanzplanungen unterstützen.

Daniel Stenger
Fraktionsvorsitzender

Dr. Thomas Woopen
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Hendrik Lück
Geschäftsführer

SPD-Fraktion Windeck
Bodenskamp 7
51570 Windeck
02292-9299240
fraktion@spd-windeck.de

spd-windeck.de



Facebook



Instagram



WhatsApp

